

## Riegelwerke allgemeines

Die Familie der SECU-Riegelwerke ist nach den Anforderungen für Tresore nach der kommenden Euronorm entwickelt worden. Die einzelnen Riegelwerke wurden so gestaltet, daß sie als komplette Verschlussbaugruppen in die Türsysteme der Tresore eingepaßt werden können. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, die Riegelwerke intern so manipulationssicher wie möglich zu machen. Sie enthalten weiterhin bereits eine Reihe von Maßnahmen gegen den gewaltsamen Zugriff, so daß in Verbindung mit den Schutzmaßnahmen des Tresors ein Zugriffsschutz mit hoher Effizienz erreicht werden kann.

Ein besonderes Merkmal der SECU-Riegelwerke liegt in der außerordentlichen Kompaktheit der Baugruppen. Dies wiederum hat zur Folge, daß ein Zugriff mit Manipulationswerkzeugen auf das Riegelwerksinnere nur sehr schwer möglich ist und daß sich die Riegelwerke durch ihre besondere Flachheit auch in moderne, durch neue Panzerungsmaterialien dickenreduzierte Tresortüren einbauen lassen.

Die Riegelwerke sind individuell den Anforderungen der Widerstandsgrade I bis V der kommenden Europeanorm angepaßt. Sie unterscheiden sich hierbei in ihrer mechanischen Festigkeit, den Manipulationsschutz- und den Bohrschutzmaßnahmen und natürlich in der Art und Anzahl der eingesetzten VdS-zugelassenen Sicherheitsschlösser. Der Anwender hat die Wahl zwischen vormontierten Doppelbart-Sicherheitsschlössern, mechanischen Kombinationsschlössern und Elektronikschlössern.

Der Riegelwerksmechanismus hat mehrere unabhängige Sperrstellen und ist standardmäßig nach allen vier Seiten schließend. Es müssen jedoch nicht zwangsläufig alle dieser vier Riegelbleche angeschlossen werden. Der Mechanismus ist so ausgelegt worden, daß sich eine Rückstellkraft durch gewaltsamen Druck auf die Basküleriegel nicht auf die anderen Riegel überträgt. Der Riegelhub ist bei der Montage der Baugruppen je nach Anwenderforderung auf 20 mm, 25 mm und 30 mm einstellbar. Alle Riegelwerkstypen sind neben der standardmäßigen rechtsschließenden Ausführung auch für linksschließende Anwendungen herstellbar.

Es sind Vorkehrungen gegen ein gewaltsames Herausschlagen der Schlösser und anderer Funktionselemente getroffen worden. Befestigungsmöglichkeiten für Elemente der Elektronischen Meldeanlage (EMA), die die Riegelstellung weitermelden, sind vorgesehen.

Alle SECU-Riegelwerkstypen für die Geldschrankanwendungen enthalten ein internes vormontiertes Notverriegelungssystem, das die sicherheitsbestimmenden Elemente der Baugruppe schützt. Ein gewaltsamer Zugriff löst dieses Notverriegelungssystem aus, wodurch neue Sperrungen entstehen, die von außen nicht rückstellbar sind. Es sind Maßnahmen vorgesehen, im Bedarfsfall dieses interne Notverriegelungssystem in das allgemeine Notverriegelungssystem der Tresortür einzubinden.